

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Gemeindeblatt der Stadt Oldenburg. 1904-1920 2 (1905)

50 (25.11.1905)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-768634](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-768634)

Gemeinde-Blatt

der Stadt Oldenburg.

Vierteljährlich erscheinen 13 Nummern. Abonnementspreis jährlich 2 M.

(Der Nachdruck der in dem Gemeindeblatte enthaltenen Aufsätze u. s. w. ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

1905. Sonnabend, 25. November. № 50.

Bekanntmachung.

Bei der diesjährigen Auslosung von Schuldverschreibungen der 3½%igen Anleihe der Stadt Oldenburg von 1885 sind folgende Nummern gezogen worden:

Vitr. A. Nr. 42, 75, 166 und 174 à 1000 Mk.

Vitr. B. Nr. 34, 55, 193, 198, 213, 265 und 341 à 500 Mk.

Der Betrag dieser Schuldverschreibungen kann vom 1. Juli 1906 an zum Nennwerte bei der Oldenburgischen Spar- und Leih-Bank gegen Einlieferung der Schuldverschreibungen erhoben werden.

Mit den Schuldverschreibungen sind die nicht fällig gewordenen Zinscheine einzuliefern, widrigenfalls der Betrag vom Kapital abgezogen wird.

Rückständig sind:

Vitr. A. Nr. 103 seit 1. Juli 1905

" B. Nr. 52 " 1. " 1905

" B. Nr. 85 " 1. " 1904.

Oldenburg, den 16. November 1905.

Stadtmagistrat

Tappenbeck.

Bekanntmachung.

Für den Transport Kranker, die nicht mit einer ansteckenden Krankheit behaftet sind, oder Verunglückter steht im Spritzenhause ein Unfallwagen zur Verfügung.

Der Wagen kann mündlich auf dem Rathause, Zimmer 4 (Meldebureau) oder durch die Polizeiwache (Fernsprecher Nr. 390 mit Nachtanschluß) oder durch die Feuermeldestellen angefordert werden. Bei der Anforderung sind Abgangsstelle und Ziel des Transportes anzugeben, ferner auf wessen Kosten der Transport erfolgt.

Die Kosten werden vorläufig auf 4 Mk. für den Transport festgesetzt; Unbemittelten können sie auf Antrag erlassen werden.

Oldenburg, den 15. November 1905.

Stadtmagistrat:

Tappenbeck.

Die Lese- und Bücherhalle zu Oldenburg im ersten Jahre ihres Bestehens.

Die Lese- und Bücherhalle wurde am 7. November 1904 im Anschluß an die Einweihung des neuen Vereinshauses des Arbeiterbildungsvereins durch Herrn Oberbürgermeister Tappenbeck feierlich eröffnet. Der Herr Oberbürgermeister charakterisierte sie bei dieser Gelegenheit treffend als eine ohne lästige Förmlichkeiten allen Kreisen zugängliche volkstümliche Leseanstalt, die weder Gelehrtenbibliothek noch bloße Volksbibliothek, sondern eine Anstalt ist, die sich die Aufgabe stellt, in der Art des Dargebotenen dem Bildungsdrange aller Kreise zu dienen, eine Volksbildungsstätte im besten und weitesten Sinne des Wortes. Nachdem nunmehr die Lese- und Bücherhalle ein Jahr lang bestanden hat, möge ein kurzer Rückblick ihren Freunden und Gönnern zeigen, wie sie sich seither entwickelt hat.

Hervorgegangen ist die Lese- und Bücherhalle aus dem Zusammenwirken des Arbeiterbildungsvereins und der alten Volksbibliothek unter Unterstützung durch den Staat und die Stadt. Der Stadtmagistrat überwies dem Arbeiterbildungsverein eine vom Staatsministerium zur Verfügung gestellte Summe von 10 000 Mk. zum Bau seines Vereinshauses unter der Bedingung, daß dieser darin dauernd die Räume für die Lese- und Bücherhalle bereitstelle, ausstatte und unterhalte. Der Verein „Volksbibliothek“ stellte seine Bücherei in der Bücherhalle auf und übernahm als „Verein Lese- und Bücherhalle“ die Leitung des Ganzen. Die Auswahl der Bücher und die Aufsicht über den Betrieb wurden einem Ausschusse übertragen, in den das Staatsministerium, der Magistrat, der Stadtrat, der Verein „Lese- und Bücherhalle“ und der „Arbeiterbildungsverein“ je 1 Mitglied wählten. Diese Organisation, so kompliziert sie auf den ersten Blick erscheint, hat sich durchaus bewährt und wird auch für die nächsten Jahre das Gebotene sein.

Nachdem der Ausschuß die Zeitschriften für die Lesehalle ausgewählt hatte, galt es, die alte Volksbibliothek in die neuen Verhältnisse zu überführen. Zu diesem Zwecke wurde

die Bibliothek sachlich geordnet, und außer dem Hauptkatalog wurden ein Zettelkatalog und eine Liste der Zugänge des laufenden Jahres angelegt. Nach dem Zettelkataloge wurde das gedruckte Bücherverzeichnis hergestellt.

Was die Lesehalle anbelangt, so darf man sagen, daß sie mit ihren 64 Zeitungen und Zeitschriften für unsere Verhältnisse so reich ausgestattet ist, daß sie auf Jahre hinaus billigen Ansprüchen genügen wird. Anders sieht es mit der Bücherhalle, die namentlich in der populär-wissenschaftlichen Literatur erhebliche Lücken aufweist. Diese auszufüllen wird der Arbeit vieler Jahre bedürfen. Ständen dem Verein große Mittel zur Verfügung, so könnte er die berechtigten Wünsche der Leser rasch erfüllen. Aber daran fehlt es. Die Mittel, über die er verfügt, setzen sich, wie folgt, zusammen:

Beihilfe von der Stadt	500	<i>ℳ</i>
" vom Staat	500	"
Mitgliederbeiträge und Lesegeld	800	"
Geschenke der Banken	150	"
	<hr/>	
	1950	<i>ℳ</i>

Dem stehen an Ausgaben gegenüber:

Wohnung der Bibliothekarin	250	<i>ℳ</i>
Gehalt der Bibliothekarin	600	"
Licht und Feuerung für die Wohnung der Bibliothekarin	50	"
Licht und Feuerung für die Lese- und Bücherhalle	200	"
An den Buchbinder	100	"
Porto und Druckfachen	50	"
Zeitungen, Zeitschriften und Bücher	700	"
	<hr/>	
	1950	<i>ℳ</i>

Bei dieser Sachlage ist zwar ein stetiges Wachstum der Bücherei verbürgt; die rege Benutzung der Bücherhalle aber läßt eine Vermehrung der Mittel nicht nur wünschenswert, sondern geboten erscheinen. Der Vorstand hat versucht, durch Rundschreiben neue Mitglieder zu gewinnen, allerdings mit mäßigem Erfolge (es traten 51 neue Mitglieder mit einem Jahresbeitrage von 90,50 *ℳ* ein); auch hat er sich mit dem Ersuchen um Preisermäßigung an die auswärtigen Tageszeitungen gewandt und fast überall großes Entgegenkommen gefunden.

Mit großem Danke ist festzustellen, daß der Verein durch Behörden, Vereine und Privatpersonen reiche Förderung erfahren hat. Staat und Stadt unterstützen ihn, und mehrfach sind ihm wertvolle Bücher als Geschenk überwiesen



worden. Aber wenn eine Bibliothek geschaffen werden soll, die einer Stadt wie Oldenburg würdig ist, so ist noch viel, sehr viel zu tun.

Die Bibliothek steht jedermann offen. Irgend welche Legitimation wird nicht verlangt; der Entleiher hat nur eine Lesekarte auszufüllen. Auf Grund der Lesekarten wurde der Stand der Entleiher am 1. Januar, wie folgt festgestellt:

Weibliche Personen (112): Ehefrauen 10, Witwen 29, Haustöchter 22, Lehrerinnen 4, Hausbedienstete 23 und Rentnerinnen 24.

Männliche Personen (347): Handwerker 48, Gesellen 8, Lehrlinge 7, Kaufleute und Geschäftsinhaber 21, kaufmännische Angestellte 15, Beamte und Lehrer 120, pensionierte Beamte und Rentner 54, Schüler 41, Landwirte 10, Arbeiter 16, Künstler 1, Militärpersonen 6.

Die Bücherei, die mit Eröffnung der Bibliothek 2416 Bände zählte, hat jetzt (1. Nov.) deren 3094 Bände. Sie wurde, wie folgt, benutzt:

1904.	Schöne Literatur	Literaturgesch. Sprachen	Geschichte Kulturgeschichte	Biographien Erinnerungen Briefe	Erdfunde, Reisen	Urb. Geschichte u. Heimatkunde	Naturf., Gesundh. heitl., Landwirtsch.	Philosophie	Relig., Pädagog.	Rechtswissenschaft	Volkswirtschaft	Technik	Kunst, Musik, Spiele	Büchr., Verzeichn.
November	2358	2	24	14	39	14	7	—	—	4	—	—	1	6
Dezember	2763	2	21	19	49	25	6	2	1	2	—	—	—	11
1905.														
Januar	3091	1	46	30	61	22	5	1	—	3	—	—	3	21
Februar	2863	6	23	35	76	20	3	1	—	3	—	—	3	43
März	2927	4	18	34	46	22	8	7	—	4	—	—	3	31
April	2753	4	27	27	46	24	10	1	—	2	2	2	1	47
Mai	2493	6	17	19	32	20	7	3	—	—	—	3	2	48
Juni	2035	4	20	15	17	18	5	3	—	1	—	—	2	38
Juli	2361	3	12	9	29	19	6	—	—	2	1	2	2	28
August	2441	4	8	23	34	24	5	2	1	4	3	4	3	35
September	2317	4	16	12	33	9	7	3	—	—	—	4	3	45
Oktober	2536	—	33	23	47	18	9	4	5	3	3	4	4	57

Die außerordentlich starke Benutzung der Abteilung „Schöne Literatur und Unterhaltungsschriften“ muß auffallen. Wir bemerken dazu, daß eine Versorgung weiterer Kreise mit guter Unterhaltungslektüre jedenfalls eine Hauptaufgabe der Lese- und Bücherhalle ist, und daß die Benutzung der übrigen Abteilungen in dem Maße wachsen wird, wie diese reicher ausgestattet werden.

Wir schließen unseren Bericht über das erste Jahr, indem wir den Behörden, Vereinen, Zeitungsverlegern und allen, die uns sonst gefördert haben, unseren aufrichtigen Dank aussprechen und daran die Bitte knüpfen, uns ihr Wohlwollen auch ferner zu erhalten.

Vorstand des Vereins Lese- und Bücherhalle.

Emil Pleitner, Vorsitzender.

Bevölkerungsbewegung.

Im städt. Einwohner-Meldeamt sind gemeldet worden:

	von auswärts zugezogen	aus Oldenburg fortgezogen	innerh. d. Stadt umgezogen
1905	Personen	Personen	Personen
Im Monat Oktober	519	416	262

Zahl der Geburten im Oktober 54.

Zahl der Sterbefälle im Oktober 41.

Demnach Bevölkerungszunahme im Oktober 116 Personen

Uebersicht über den Verkehr in den Häfen
für die Monate August,

Mo- nat	Häfen und Anlegestellen	Angekommene Schiffe								
		See- schiffe		Fluß- schiffe		Zuf.		Besatzung	Ladung	
		Anzahl	Größe Rbm.	Anzahl	Größe Rbm.	Anzahl	Größe Rbm.		Tonnen	Wert M.
1905										
Aug.	Städtischer Hafen . . .	13	4450	94	13817	107	18267	256	5267	611900
	Eisenbahn-Hafen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Glashütten-Hafen . . .	4	2034	13	3843	17	5877	52	1480	18000
	Friedrich's Anlegeplatz	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen :	17	6484	107	17660	124	24144	308	6747	629900
Sept.	Städtischer Hafen . . .	12	4005	92	13855	104	17860	244	6359	713500
	Eisenbahn-Hafen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Glashütten-Hafen . . .	5	1924	15	3440	20	5364	51	0 6	9500
	Friedrich's Anlegeplatz	3	720	—	—	3	720	9	330	33000
	Zusammen :	20	6649	107	17295	127	23944	304	7715	756000
O t.	Städtischer Hafen . . .	9	3081	78	10435	87	13 16	202	4593	592100
	Eisenbahn-Hafen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Glashütten-Hafen . . .	6	2154	13	3107	19	5261	62	1638	13500
	Friedrich's Anlegeplatz	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Zusammen :	15	5235	91	13542	106	18777	264	6231	605600



und Anlegestellen der Stadt Oldenburg

September, Oktober 1905.

Abgegangene Schiffe							Eisenbahnverkehr beim Hafen						
See- schiffe		Fluß- schiffe		Zuf.		Verladung	Ladung		Eisenbahn- wagen Anzahl	Einfuhr		Ausfuhr	
Anzahl	Größe Kbm.	Anzahl	Größe Kbm.	Anzahl	Größe Kbm.		Tonnen	Wert M.		Tonnen	Wert M.	Tonnen	Wert M.
8	2950	97	13457	105	16407	246	1736	55900	342	1073	128800	1566	206600
3	1853	2	3469	15	5322	45	945	117000	—	—	—	—	—
11	4803	109	16926	20	21729	291	2681	172900	—	—	—	—	—
18	6030	94	14032	112	20062	279	1554	73000	389	1322	131900	2624	293400
4	881	16	4640	20	5521	52	1411	167000	—	—	—	—	—
3	724	—	—	3	720	9	—	—	—	—	—	—	—
25	7631	110	18672	135	26303	340	2965	240000	—	—	—	—	—
9	3786	71	9300	80	13086	195	1103	55500	365	913	142100	2556	309800
6	1791	13	3261	19	1052	6	1341	159000	—	—	—	—	—
15	5577	84	12561	99	18138	251	2444	214500	—	—	—	—	—

Herkunft der Schiffe.

Gebiete bezw. Länder	Aug. 1905	Sept. 1905	Okt. 1905
	Schiffe	Schiffe	Schiffe
A. Deutsche Häfen.			
Hunte	19	20	11
Hunte = Ems = Kanal	15	21	20
Oberweser	5	5	3
Untereser	58	51	48
Ostseehäfen	4	11	2
Nordseehäfen	14	14	15
B. Außerdeutsche Häfen.			
Rußland	—	—	—
Schweden	4	—	—
Norwegen	—	1	—
Dänemark	—	—	—
England	4	3	7
Niederland	1	1	—
Zusammen	124	127	106

Uebersicht

über die im Bezirke der Stadt Oldenburg im
Monat Oktober 1905 vorgekommenen Eheschließungen,
Geburten und Sterbefälle.

1. Eheschließungen.

Geschlossene Ehen im ganzen	20	
Darunter waren Eheschließungen, in denen:		
Mann und Frau noch nie verheiratet	19	}
Mann Witwer, Frau ledig	—	
Mann ledig, Frau Witwe	—	
Mann und Frau verwitwet	1	}
Mann oder Frau geschieden	15	
Mann und Frau evangelisch	2	}
Mann und Frau katholisch	—	
Mann und Frau jüdisch	2	
Mann evangelisch, Frau katholisch	1	
Mann katholisch, Frau evangelisch	—	
Mann christlich, Frau nicht christlich	—	

Mann nicht christlich, Frau christlich —
 Mann und Frau nicht christlich —

2. Geburten.

Anzahl der Geburten überhaupt	56			
Anzahl der Geborenen derselben	58			
Darunter waren: Einfache Geburten u. Geborene	54			
Mehrlings-Geburten	2			
Geborene derselben	4			
	Knaben	30	} 58	
	Mädchen	28		
lebend geboren	{ Knaben	28	} 58	
	{ Mädchen	27		
tot geboren	{ Knaben	2	} 58	
	{ Mädchen	1		
Ehelich	{ lebend geboren	Knaben	24	} 58
		Mädchen	23	
	{ tot geboren	Knaben	2	
		Mädchen	1	
Unehelich	{ lebend geboren	Knaben	4	} 58
		Mädchen	4	
	{ tot geboren	Knaben	—	
		Mädchen	—	

3. Sterbefälle.

Gestorben überhaupt	42		
Darunter aufgefundenen Leichen	—		
Männliche Gestorbene	19	} 42	
Weibliche Gestorbene	23		
tot geboren	{ Knaben	2	
	{ Mädchen	1	
verstorbene Kinder	{ Knaben	6	
unter 5 Jahre alt	{ Mädchen	4	
Ledige	{ Männlich	9	} 42
		{ Weiblich	
Verheiratete	{ Männlich	9	} 42
		{ Weiblich	
Verwitwete	{ Männlich	1	} 42
		{ Weiblich	
Geschiedene	{ Männlich	—	} 42
		{ Weiblich	



